



2. Einwohnergemeindeversammlung Rünenberg

Donnerstag, 15. Juni 2023, 20.15 Uhr
Gemeindesaal Rünenberg

Vorsitz: Thomas Zumbrunn

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:

Stimmbürgerinnen und -bürger	26
Gemeinderätinnen und -räte	5
Gemeindeschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht)	1

Gäste: -

Presse: Otto Graf (Volkstimme)

Entschuldigt: Monika Grieder
Peter Meier
Dominik Sacker

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn begrüsst alle herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung.

Als Stimmzähler werden einstimmig Hansueli Lüthi gewählt.

Thomas Zumbrunn übergibt das Wort an Michael Ruckstuhl, neuer Gemeinderat von Rünenberg, damit sich dieser bei den Anwesenden vorstellen kann. Michael Ruckstuhl bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben.

Der Gemeinderat hat beschlossen, nur noch die Traktandenliste plus die Erläuterungen zu den Traktanden als Einladung zu verschicken, um Papier zu sparen.

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung an die Haushalte rechtzeitig verteilt wurde.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Februar 2023
2. Beschlussfassung Änderung Vertrag APG-Versorgungsregion Farnsberg^{plus}
3. Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde
4. Verschiedenes

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Februar 2023

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen und das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Februar 2023 zu genehmigen.

://: Es wird lediglich das Beschlussprotokoll verlesen.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandenliste

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

Verhandlungen

2. Beschlussfassung Änderung Vertrag APG-Versorgungsregion Farnsberg^{plus}

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vertrag und der Beitritt zu der Versorgungsregion Farnsberg^{plus} genehmigt. Zum Zeitpunkt der Vertragsgenehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung musste das Kantonsgericht im Verfahren der Versorgungsregion Allschwil, Binningen und Schönenbuch noch entscheiden, ob § 4 des Vertrages, wonach der Delegiertenversammlung Beschlusskompetenz zukommt, zulässig ist. Dieses Gerichtsurteil liegt nun vor und gemäss diesem Urteil hat die Delegiertenversammlung keine Beschlusskompetenz. Gemäss Abklärungen mit dem Rechtsdienst des Kantons müssen bei einer Vertragslösung sämtliche Vertragsgemeinden die Beschlüsse einstimmig fällen. Die Delegiertenversammlung berät die Geschäfte vorgängig und stellt dann entsprechende Anträge an die Gemeinderäte.

Aufgrund der oben beschriebenen Ausgangslage muss der Vertrag für die Versorgungsregion APG-Farnsberg^{plus} entsprechend angepasst werden.

Gemeinderätin Rebecca Gröflin erläutert das Traktandum im Detail.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortbegehren.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, den Änderungen zum Vertrag über die APG-Versorgungsregion Farnsberg^{plus} zuzustimmen.

://: Den Änderungen zum Vertrag über die APG-Versorgungsregion Farnsberg^{plus} wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde

Thomas Zumbrunn weist auf die Tippfehler in der Einladung hin und erörtert einige Punkte der Rechnung mit den korrekten Beträgen.

Die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3'614'848.33 und einem Ertrag von Fr. 3'623'836.47, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'988.14 ab. Budgetiert war ein Plus von von Fr. 134'200.00. Das Eigenkapital hat sich somit auf Fr. 3'209'539.16 erhöht.

Der Ertragsüberschuss wäre effektiv um Fr. 200'000.00 höher ausgefallen. Der Gemeinderat hat jedoch entschieden, diesen Betrag als Vorfinanzierung für die Investitionen in die neue Mehrzweckhalle zu verwenden. Somit können die zukünftigen Abschreibungen an dieser Investition entlastet werden.

Der Hauptgrund für den guten Abschluss sind in erster Linie weniger Ausgaben und a.o. Einnahmen im sozialen Bereich. Mehrausgaben gab es vor allem in den Funktionen öffentliche Ordnung/Sicherheit, Bildung und Gesundheit – Minderausgaben bei soziale Sicherheit, Umweltschutz/Raumordnung und Volkswirtschaft. Die Steuereinnahmen liegen leider Fr. 92'000.00 unter Budget.

Heinz Bitterlin staunt über die Kosten der Grüngutentsorgung, bemängelt die momentane Situation mit dem Container und schlägt vor, dass ein zweiter Container gestellt werden müsste, damit die Kosten für die Leerfahrten reduziert werden können.

Gemeinderat Martin Brechbühler erklärt, dass die Häufigkeit der Leerungen entsprechend den Rückmeldungen aus der Bevölkerung angepasst wurde, da immer wieder Reklamationen über den vollen Container bei der Gemeinde eingegangen sind.

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn unterbricht die laufende Diskussion, damit diese Thematik wie vorgesehen unter Traktandum 4 „Verschiedenes“ behandelt werden kann.

Gabriella Schaub verliest den Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

Antrag:

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2022 geprüft und beantragt, ebenso wie der Gemeinderat, die Rechnung der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

://: Die Jahresrechnung 2022, welche mit einem Aufwand von Fr. 3'614'848.33 und einem Ertrag von Fr. 3'623'836.47 sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'988.14 abschliesst, wird einstimmig genehmigt.

4. Verschiedenes

Der Gemeinderat informiert u.a. über folgende Themen:

a) Grüngutentsorgung

Gemeinderat Martin Brechbühler informiert über die momentane Situation der Grüngutentsorgung und das zukünftige Vorhaben des Gemeinderats. Der Gemeinderat favorisiert eine gewichtsabhängige Variante mit hauseigenen Containern.

Es wird eine lange Diskussion bezüglich möglicher anderer Varianten entfacht.

Michael Hablützel hat das Gefühl, dass diese Variante von Grüngutentsorgung für die Gemeinde teurer werden wird.

Martin Brechbühler erklärt, dass die vom Gemeinderat präferierte Variante kostenneutral und verursachergerecht ist.

Viele weitere Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

Carol Sutter fragt, ob ein Häckseldienst für den Baumschnitt vorgesehen ist.

Die Vorabklärungen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Es ist schwierig jemanden zu finden, der einen Häckseldienst anbietet. Ein solches Angebot kann geprüft werden.

Irene Böhm findet die Fr. 10'000.00 für die Querfinanzierung nicht schlimm, es hat ja weitaus grössere Budgetposten, die beachtenswerter sind.

Christopher Bitterli ist der Meinung, dass die Gemeinde eine Dienstleistungsfunktion hat und die Bevölkerung die Kunden sind. Eine Gebührenabrechnung sollte allgemein über die Grundstückfläche der jeweiligen Parzelle berechnet und in Rechnung gestellt werden. Verursacherprinzip hört sich gut an, aber als Dienstleistungsbetrieb kann dies nicht immer zu 100% befolgt werden. Der Gemeinderat soll andere Varianten prüfen.

Andreas Sutter ist gleicher Meinung und findet, dass das jetzige Konzept der Grüngutentsorgung mit einer zweiten Mulde optimiert werden soll.

Michael Handschin erinnert sich, dass bei der Einführung der Sackgebühr an vielen Orten der Abfall in der Umwelt entsorgt wurde. Er befürchtet bei der gewichtsabhängigen Variante mit Containern dieselbe Problematik. Sein Vorschlag ist, die Grüngutabfuhr gratis zu machen. Mit dem Verursacherprinzip werden nur die bestraft, die sich korrekt verhalten.

Martin Brechbühler ist anderer Meinung und weist darauf hin, dass zurzeit nur die Personen profitieren, welche sich nicht an die Vorgaben halten.

Es folgen noch weitere Wortbegehren.

Thomas Zumbrunn bricht die Diskussion ab. Es wurden viel Vorschläge eingebracht. Diese werden aufgenommen und im Gemeinderat behandelt.

b) Sanierung Wasserleitung Schulstrasse

Gemeinderat Martin Brechbühler erläutert den Ist-Zustand bezüglich Sanierung der Wasserleitung.

Andreas Sutter fragt an, ob der Verkehr für den Neubau der Mehrzweckhalle keinen Einfluss auf die frisch sanierte Schulstrasse haben wird.

Martin Brechbühler verneint dies. Die Wasserleitung wird keinen Schaden nehmen. Der Einbau eines Deckbelags wird erst nach dem Bau der Mehrzweckhalle erfolgen.

c) Neubau Mehrzweckhalle

Samuel Tschirky erläutert den momentanen Stand betreffend Planung Sport- und Kulturzentrum anhand einer Präsentation.

Stefan Riggerbach möchte wissen, ob die Nutzung von Regenwasser, z.B. für die Toilettenspülung geplant ist. Thomas Zumbrunn erläutert, dass für die Nutzung von Regenwasser voraussichtlich keine Investitionen getätigt werden, dass aber so geplant wird, dass eine Regenwassernutzung später möglichst einfach nachgerüstet werden kann.

Irene Böhm stellt in Zusammenarbeit mit Stephan Grieder den Antrag an den Gemeinderat, allfällige Verhandlungen mit der Swisscom oder anderen Mobilfunkanbietern sofort zu sistieren. Ebenso sollen private Standortgeber davon abgehalten werden, solche Verhandlungen zu führen oder einen Vertrag abzuschliessen.

Weiter wird der Gemeinderat gebeten, eine Informationsveranstaltung zum Thema Elektromagnetische Strahlen und ihre gesundheitsschädigenden Folgen zu organisieren und der Bevölkerung diese Diskussion und eine Abstimmung darüber zu ermöglichen. Ebenso wird der Gemeinderat gebeten, eine Kommunikationsnetzplanung auszuarbeiten.

Thomas Zumbrunn äussert seine Sorge, dass eine Anlage auf einem privaten Grundstück gebaut wird, falls die Gemeinde nicht Hand bietet.

Stephan Grieder findet die Ausgangslage bedenklich, dass man als Gemeinde keine Handhabung hat, eine Mobilfunkantenne zu verhindern.

Heinz Bitterlin weist nochmals darauf hin, dass eine Antenne gebaut wird, ob man will oder nicht, wenn ein Privater den Bau auf seinem Grundstück zulässt. Solange bei einem Baugesuch keine begründete Einsprache vorliegt, kann man den Bau einer Mobilfunkantenne nicht verhindern.

Es folgt die Verabschiedung der Schulräte Susanne Hablützel, Peter Meier, Torben Müller und Manuela Tschirky aufgrund des Start der Kreisschule am Wisenberg durch Gemeinderätin Rebecca Gröflin.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für das Interesse und das Erscheinen.

Schluss der Versammlung: 21.50 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Schreiberin:

gez. Thomas Zumbrunn gez. Tina Weiss